

[Ukraine erwägt neue Route für "Getreideabkommen" - Botschafter](#)

19.07.2023

Der ukrainische Botschafter in der Türkei, Wassyl Bodnar, hat erklärt, dass die Ukraine die Möglichkeit in Betracht zieht, Lebensmittel im Rahmen der „Getreideinitiative“ durch die Hoheitsgewässer Rumäniens und Bulgariens zu transportieren. Dies sagte er in der Sendung des TV-Marathon.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der ukrainische Botschafter in der Türkei, Wassyl Bodnar, hat erklärt, dass die Ukraine die Möglichkeit in Betracht zieht, Lebensmittel im Rahmen der „Getreideinitiative“ durch die Hoheitsgewässer Rumäniens und Bulgariens zu transportieren. Dies sagte er in der Sendung des TV-Marathon.

Nach Ansicht des Botschafters werden die Russen vielleicht nicht alle Drohungen wahr machen, von denen sie sprechen. Die Bedrohung bleibt jedoch bestehen, und das wirkt sich auf Verlader, Versicherungen usw. aus.

Bodnar sagte auch, dass die Ukraine einen entsprechenden Fonds eingerichtet hat, um diese Risiken zu garantieren, aber es gibt bestimmte Bedingungen.

„Wir haben auch Möglichkeiten, Schiffe und Unternehmen anzuziehen. Aus unserer Sicht lässt sich das realisieren, und zwar nicht einmal über diese bereits vereinbarte Route, sondern über die Hoheitsgewässer Rumäniens und Bulgariens. Dies ist auch eine mögliche Option, um die Risiken zu minimieren“, sagte er.

Der Botschafter betonte, dass es die Aufgabe der internationalen Gemeinschaft sein sollte, einerseits der Ukraine bei der Verwirklichung eines solchen Szenarios zu helfen und andererseits Druck auf Russland auszuüben, um dessen mögliche Angriffe zu verhindern.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 209

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.